

Gezielte Förderung eines stotternden Kindes innerhalb einer Grundschulklasse - Wer kann helfen?

Beitrag von „Krabappel“ vom 31. Oktober 2017 20:28

Ich kenne mich mit Sprechstörungen nicht aus, aber Annelie offensichtlich und sie schrieb:

Zitat von Annelie

...

Die Behandlung von Störungen des Redeflusses wie dem Stottern (ebenso wie die phonetisch-phonologische Therapie bzgl. /r/) gehört in die Hände von Fachkräften. Auch wenn die geschilderte Strategie den Schüler beim flüssigeren Vorlesen unterstützt, gebe ich zu bedenken, dass das Ziel die Verbesserung bzw. Normalisierung des Redeflusses in der Spontansprache sein sollte und die Therapie von Störungen des Redeflusses recht komplex ist...

Der mehrfache Hinweis auf das Hinzuziehen von Fachkräften war vermutlich so gemeint, dass es kontraproduktiv sein kann, selbst herumzuprobieren.

Wenn das Kind in der Klasse sein darf, wie es ist und wenn ihm die Übezeit mit dir gut tut, spricht sicher nichts dagegen. Schwierig wird es wohl, wenn du hoffst, dass der Redefluss sich irgendwie von allein auch ändern wird und er das nicht tut. Enttäuschung/Ungeduld sollte dann bei dir keine aufkommen.

Im Unterricht kann es übrigens auch helfen, zu zweit lesen zu lassen. Oder andere die Hausaufgabe vorlesen zu lassen. Rausnehmen von Stress in erster Linie, also du tust schon alles, was dem Kind gut tut 😊